

Inhalt

Vorwort	13
-------------------	----

I. Ein Bild von Frieden – Einleitung

1. Hinführung	17
1.1 Relevanz von Friedensbildung im religionspädagogischen Kontext	21
1.2 Zielsetzung der Arbeit: Zur Sicht von Kindern auf Frieden . . .	25
1.3 Aufbau der Arbeit	26

II. Die Gestaltung eines Hintergrunds – theoretische Grundlagen zum Begriff ›Frieden‹ aus religionspädagogischer Sicht

2. Friedensbildung in der Grundschule – mehr als Erziehung	31
2.1 Einführung: Friedenspädagogik in Deutschland	32
2.1.1 Skizzierung: Geschichte der Friedenspädagogik in Deutschland	32
2.1.2 Friedenspädagogik im gegenwärtigen Diskurs	37
2.2 Kontextualisierung: Friedensbildung und -erziehung	40
2.3 Erste Folgerungen für eine schulische Friedensbildung	44
3. Ein unbeschriebenes Blatt? – Zur Relevanz der Betrachtung von Frieden aus Kindersicht	47
3.1 Wo Frieden die heutige Kindheit im Grundschulalter berührt . .	48
3.1.1 Die Lebensphase der mittleren Kindheit	49
3.1.2 Zentrale friedensrelevante Themen der mittleren Kindheit	51
3.1.2.1 Sorgen und Ängste	52
3.1.2.2 Wünsche und Zukunftsvorstellungen	53

3.2	Wie Kinder im Grundschulalter Frieden lernen können	56
3.2.1	Forschungsstand: Was verstehen Kinder unter Frieden? .	56
3.2.2	(Dis-)Kontinuitäten der Entwicklung von Friedensfähigkeit	73
3.2.3	Desiderate und Folgerungen für religionspädagogische Bemühungen	78
4.	Charakterisierungs- und Definitionsversuche des Begriffs ›Frieden‹ .	83
4.1	Die Mehrdimensionalität des Friedensbegriffs	83
4.2	Ambiguität der Betrachtungsweise von Frieden – der Versuch einer Definition	86
4.2.1	Ein Bild von Frieden – zur Bedeutung eines positiven Friedensbegriffs	88
4.2.2	Ein Bild von Unfrieden – zur Bedeutung eines negativen Friedensbegriffs	90
4.2.3	Ein unfertiges Bild – zur Prozesshaftigkeit von Frieden . .	91
5.	Friedenspädagogische Grundlagen in interdisziplinärer Perspektive – Relevante Zusammenhänge zu Frieden und Unfrieden	95
5.1	Ohne Gerechtigkeit kein Frieden?	96
5.1.1	Definition von Gerechtigkeit	97
5.1.1.1	Gerechtigkeit in der Bibel	97
5.1.1.2	Systematische Entwicklungslinien im Lichte moderner Gerechtigkeitsvorstellungen	101
5.1.1.3	Das Prinzip der sozialen Gerechtigkeit	103
5.1.2	Frieden und Gerechtigkeit	106
5.1.3	Religionspädagogische Folgerungen	109
5.2	Frieden als Abwesenheit von Konflikten?	112
5.2.1	Definition von Konflikten	112
5.2.2	Frieden und Konflikte	118
5.2.3	Religionspädagogische Folgerungen	119
5.3	Frieden als Abwesenheit von Krieg?	121
5.3.1	Definition von Krieg	122
5.3.1.1	Formen von Kriegen	125
5.3.1.2	Ursachen von Kriegen	128
5.3.1.3	Exkurs: Die Lehre vom gerechten Krieg	134
5.3.2	Frieden und Krieg	138
5.3.3	Religionspädagogische Folgerungen	140
5.4	Frieden als Abwesenheit von Gewalt?	141
5.4.1	Definition von Gewalt	142

5.4.1.1 Formen von Gewalt	144
5.4.1.2 Theologischer Exkurs: Zur Maxime der Gewaltlosigkeit	148
5.4.2 Frieden und Gewalt	153
5.4.3 Religionspädagogische Folgerungen	154

III. Ein Bild von Frieden zeichnen – Empirische Erhebung zu kindlichen Friedensvorstellungen

6. Die Forschungsfrage	159
7. Wahl des Zeichenmaterials – Konzeption der Studie	161
7.1 Entscheidung zugunsten qualitativer Sozialforschung	161
7.2 Kriterien zur Qualitätssicherung	163
7.2.1 Strategien der Geltungsbegründung	164
7.2.2 Kriterien der Kindheitsforschung	166
7.2.2.1 Erforschung von Kindheit – mithilfe von Kindern	166
7.2.2.2 Möglichkeiten von Kindheitsforschung	168
7.2.2.3 Grenzen von Kindheitsforschung	170
7.2.2.4 Kriterien vorliegender Kindheitsforschung	173
7.3 Erhebungsmethode: Symbolisches Interview nach Burkhard Fuhs – Kombination zweier Forschungsmethoden	175
7.3.1 Was Kinder zeichnen – Kinderzeichnungen als qualitatives Forschungsinstrumentarium	177
7.3.2 Was Kinder sagen – Episodisches Leitfadeninterview nach Uwe Flick als qualitatives Forschungsinstrumentarium	180
7.4 Methodische Vorgehensweise	182
7.4.1 Forschungsphasen	183
7.4.2 Pretests	184
7.4.3 Stichprobenziehung	184
7.4.4 Setting	186
7.4.5 Erhebung der Zeichnungen	188
7.4.6 Interviewleitfaden	189
7.5 Beschreibung der Auswertungsmethodik	191
7.5.1 Transkription und Anonymisierung	191
7.5.2 Inhaltlich-strukturierende Inhaltsanalyse nach Udo Kuckartz	194
7.5.3 Besonderheiten der Bildanalyse	197

8. Der Zeichenprozess – Durchführung, Datenaufbereitung und -auswertung	199
8.1 Verlauf der Erhebungen	199
8.2 Datenvariablen der Studie	201
8.2.1 Allgemeine Variablen mit Bezug auf das Interview	202
8.2.2 Variablen zur Erhebung der Kinderzeichnungen	203
8.2.3 Zwischenreflexion I: Der Zeichen- und Interviewprozess vor dem Hintergrund der Variablen	204
8.3 Besonderheiten der Codierung	206
8.3.1 Codierung der Interviews	206
8.3.2 Codierung der Kinderzeichnungen	207
8.3.3 Verknüpfende Codierung	211
8.3.4 Zwischenreflexion II: Der Codierungsprozess	212
8.4 Systematisieren der Kategorien	213
8.4.1 Die Kategoriendefinitionen	213
8.4.2 Verwendete Kategoriensysteme	214
8.4.3 Zwischenreflexion III: Die Kategoriensysteme	216

IV. Einrahmen und Aufhängen – Darstellung und Diskussion der Ergebnisse

9. Betrachtung der Zeichnung – Die Ergebnisse der Studie	221
9.1 Einzelfallbeschreibungen: »Wie stellst du dir eine friedliche Welt vor?«	221
9.1.1 Aaron: »Dass es schön ruhig ist meistens.«	222
9.1.2 Bea: »Also an jedem Menschen ist etwas Besonderes.«	224
9.1.3 Clara: »[V]iele grüne Wiesen mit Bäumen, weil wir die ja zum Atmen brauchen.«	226
9.1.4 Dennis: »Dass das Geld gerecht verteilt ist.«	227
9.1.5 Emil: »[Über] Frieden denk ich mehr so nach, wenn es eine schöne Zeit ist und so.«	229
9.1.6 Franziska: »Mit Freundschaft und (.) halt nicht mit Hass.«	231
9.1.7 Georg: »[O]hne, dass man sich streitet.«	233
9.1.8 Henri: »Also wenn sie mich was fragen, ob ich ihnen helfen kann, sag ich immer ja.«	235
9.1.9 Jana: »[I]ch will ja (.) auch n Vorbild werden irgendwann.«	237
9.1.10 Karl: »Dass ich viele helfe.«	238

9.1.11	Lukas: »[I]ch glaube, des wär gut, dass wir uns alle auf eine Seite einigen [...].«	240
9.1.12	Marius: »Und dass Menschen halt auch nicht die Welt kaputt machen.«	242
9.1.13	Nina: »Dass man nicht schädlich ist für die Welt.«	244
9.1.14	Oliver: »[D]ass die Welt wieder schön wird und das ganze Plastik wekommt.«	245
9.1.15	Paula: »[E]s kann zwar Streit geben, aber halt nicht so viel.«	247
9.2	Ergebnisbericht I: Kategorienbasierte Auswertung der Zeichnungen	249
9.2.1	Vergleichende Analyse der Motivwahl	249
9.2.1.1	Naturdarstellungen	251
9.2.1.2	Personendarstellungen	255
9.2.1.3	Gebäude und Fahrzeuge	260
9.2.1.4	Weitere Gegenstände und Sonstiges	263
9.2.2	Effekt und Ausdruck der Farben	267
9.2.3	Verwendung von Textelementen	270
9.2.4	Zusammenfassung und Reflexion zu den Zeichnungen	276
9.3	Ergebnisbericht II: Kategorienbasierte Auswertung der Interviews	277
9.3.1	Was Frieden ausmacht: Positive Aspekte gelingenden Friedens	278
9.3.1.1	Frieden und Zufriedenheit	279
9.3.1.2	Frieden und Familie	280
9.3.1.3	Frieden in der Schule	283
9.3.1.4	Frieden weltweit	285
9.3.1.5	Frieden und Gerechtigkeit	287
9.3.1.6	Zusammenfassung	292
9.3.2	Kindliche Friedensvorstellungen via negationis: Faktoren, die Frieden schaden	293
9.3.2.1	Streit	294
9.3.2.2	Krieg	300
9.3.2.3	Weitere Faktoren negativen Friedens weltweit	309
9.3.2.4	Gewalt	313
9.3.2.5	Zusammenfassung	319
9.3.3	Frieden und Religion aus Kindersicht	322
9.3.3.1	Frieden und Religiosität	327
9.3.3.2	Erlebensgegenstand Religions- und Ethikunterricht	327

9.3.3.3 Religion und Unfrieden	331
9.3.3.4 Zusammenfassung	333
9.3.4 Wo Kindern Frieden begegnet	334
9.3.4.1 Personen, die Frieden stiften	335
9.3.4.2 Frieden im eigenen Leben	342
9.3.4.3 Zusammenfassung	346
10. Reflexion und Diskussion der Ergebnisse im Horizont des Erkenntnisinteresses	349
10.1 Rückblick auf die Forschungsfrage	349
10.1.1 Abschließende Reflexion der Forschungsmethodik im Hinblick auf die Forschungsfrage	350
10.1.2 Abschließende Reflexion der Ergebnisse im Hinblick auf die Forschungsfrage	352
10.2 Frieden und Unfrieden aus Sicht von Kindern	354
10.2.1 Relevanz religiöser Bildung für die kindliche Friedensfähigkeit	355
10.2.2 Frieden und Umweltschutz	356
10.2.3 Bedeutsamkeit der konstruktiven Konfliktbearbeitung . .	358
10.2.4 Perspektivenübernahme und Empathiefähigkeit auf dem Weg zur Friedensbildung	362
 V. Bilder der Zukunft – Subjektorientierte Perspektiven für die religionspädagogische Friedensbildung der Primarstufe	
11. Frieden mit und zwischen den Religionen: Chancen (inter-)religiöser Lern- und Bildungsprozesse	367
12. Frieden in einer geschützten Umwelt: Implementierung einer religiösen Bildung für nachhaltige Entwicklung für Frieden	369
13. Vom Frieden her denken: Demokratische Bildungsprozesse im Lichte positiven Friedens	371
14. Frieden als Erlebensgegenstand: Stärkung einer gefühlsorientierten Didaktik für Frieden	373

VI. Fazit und Ausblick

Literaturverzeichnis	377
Tabellenverzeichnis	391
Abbildungsverzeichnis	395
Anhang	397
Anhang 1: Kurzfragebogen	398
Anhang 2: Zeichenauftrag und Interviewleitfaden	399